

HEIMAT KICKERS

DIE BLAUEN IN BEWEGTEN ZEITEN -
EINE HISTORISCHE RECHERCHE

DIE JAHRE IM
ERSTEN WELTKRIEG

EUGEN KIPP KICKERS-PIONIER UND TRAGISCHER HELD

Der Heselacher Bub wechselt 1912 zu den Stuttgarter Kickers. Er ist ein talentierter Mittelstürmer. Schon bald spielt er in der kaiserlichen Nationalmannschaft.

Kipp erzielt 1908 das erste Länderspieltor auf deutschem Boden. Bis 1913 läuft er in 18 Länderspielen auf und schießt stolze 10 Tore.

„Es war jene goldene Fußballzeit, in der [...] Begeisterung und angeborenes Talent dem viel angefeindeten Fußballspiel in Deutschland Heimrecht erkämpft“.

(Zeitschrift „Fußball“, 1931).



Abb. 2: Begeisterte Zuschauer auf dem Kickers-Platz.

1914 bricht der Erste Weltkrieg aus. Im Sommer 1915 werden Eugen Kipp und seine beiden Mitspieler, Krezdorn und Lessing, an die Westfront in Flandern (Belgien) einberufen.

Wenn sie nicht auf dem Schlachtfeld sind, spielen sie auch fern der Heimat ihren geliebten Fußball. Die Kickers schicken Kipp sogar einen Fußball an die Front.

Seine zwei Kameraden verlieren bald ihr Leben im Kampf.

„Hoch, schlank und von kräftigem Körperbau, war Eugen Kipp der Typ des von Lebensbejahung und Energie strotzenden Sportmannes [...]. Sein Spiel war eine Offenbarung.

[...] Gegen seinen flachen, ungemein harten ruck-zuck Schuß war kein Kraut gewachsen.“

(Nachruf „Fußball“ 1931).



Abb. 1: Spieler Eugen Kipp

Im Oktober 1915 wird Eugen Kipp bei einem Angriff der Engländer schwer verletzt. Er berichtet in die Heimat, dass ihm „das rechte Bein oberhalb des Knies abgenommen werden mußte.

Ferner erhielt ich noch zwei Bajonettstiche in den Kiefer und Schulter sowie Rückenschuß. Es geht mir nun soweit ganz gut und ich hoffe recht bald in die Heimat zurückkehren zu können.“

Eugen Kipp stirbt an den Spätfolgen seiner schweren Verletzungen im Jahr 1931 im Alter von nur 46 Jahren.

Bildquellen:
Abbildung 1: <http://www.kickersarchiv.de/uploads/Main/eugenkipp.gif>
Abbildung 2: <http://www.kickersarchiv.de/index.php/Main/Stadiongeschichte>
Letzter Zugriff: 27.9.2018



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

